

Inhaltsverzeichnis

Vorwort und Nachruf	IV
1 Der Lebensweg von Mirjam Pressler und die Entwicklung ihres literarischen Schaffens	4
1.1 Die Persönlichkeit Mirjam Presslers – Äußerungen ihrer Töchter und Weggefährten	4
1.2 Skizze zur Biographie und zum literarischen Werk	19
2 Die frühen Jugendromane	33
2.1 „Bitterschokolade“	33
2.2 „Kratzer im Lack“	36
3 Zwei Wege autobiographischen Schreibens	41
3.1 „Novemberkatzen“	43
3.2 „Wenn das Glück kommt, muss man ihm einen Stuhl hinstellen“	44
4 Der Weg vom „Tagebuch der Anne Frank“ zur „Geschichte der Familie von Anne Frank in Briefen“	48
4.1 Die Arbeit an den Übersetzungen des Tagebuchs der Anne Frank	48
4.2 Die Biographie zu Anne Frank für Jugendliche: „Ich sehne mich so“	52
4.3 „Grüße und Küsse an alle“. Anne Franks Familie – eine Generationengeschichte in Briefen	56
5 Jüdische Geschichte, Kultur und der Holocaust in den Jugendromanen Mirjam Presslers	66
5.1 Der Roman „Malka Mai“ – Die Geschichte des Überlebens in unmenschlicher Zeit	66
5.2 Der historische Roman „Golem, stiller Bruder“. Jüdische Kultur und Verfolgung im historischen Kontext	69
5.3 „Ein Buch für Hanna“. Die nachgetragene Liebe für eine Freundin	73
5.4 „Dunkles Gold“. Jüdisches Leben im Mittelalter und in der Gegenwart und die Geschichte des jüdischen Schatzes von Erfurt	78
5.5 „Die Zeit der schlafenden Hunde“. Jüdische Verfolgung und ihre Verdrängung	83

6	„Nathan und seine Kinder“ und die „Ringparabel“ heute.	89
	Ein neuer Weg zu Lessings Drama	
7	Die Kinderromane und die Suche nach Anerkennung und Glück	96
7.1	„Nickel Vogelpfeifer“. Kindliche Konflikte und die Sehnsucht nach der Erfüllung von Wünschen	96
7.2	„Wundertütentage“. Schmerzliche Abschiede und eine glückliche Ankunft	97
8	„Ich bin’s, Kitty“. Mirjam Presslers Vermächtnis in einer Geschichte über Leben und Tod	100
9	Übersetzungen von Kinder- und Jugendromanen aus dem Hebräischen und Niederländischen	104
9.1	Die Besonderheiten der Übersetzungen von Mirjam Pressler – ein Überblick	104
9.2	Uri Orlev „Lauf, Junge, lauf“. Die bewegende authentische Geschichte der Flucht eines Kindes aus dem Warschauer Ghetto	111
9.3	Amos Oz „Unter Freunden“. Geschichten aus dem Kibbuz	117
9.4	Lizzie Doron „Warum bist du nicht vor dem Krieg gekommen“. Die Geschichte von Holocaust-Überlebenden in Israel aus der Sicht eines Kindes	123
9.5	Leah Goldberg „Zimmer frei im Haus der Tiere“ – eine Tier-Parabel, die von Problemen und Schönheiten des Zusammenlebens erzählt	128
9.6	Bart Moeyaert „Brüder“ – eine Geschichte vom brüderlichen Zusammenleben, wunderbaren Erlebnissen und Erfahrungen des Autors mit seinen Brüdern	132
10	Anregungen für die Behandlung von Mirjam Presslers Romanen und Erzählungen in Schule und Universität	137
10.1	Vorüberlegungen – Voraussetzungen – Anlage der Unterrichtsmodelle	137
10.2	Malka Mai	6. bis 8. Klasse 141
10.3	Golem, stiller Bruder	5. bis 7. Klasse 155
10.4	Dunkles Gold	8. bis 10. Klasse 167
10.5	Ein Buch für Hanna	7. bis 10. Klasse 176
10.6	Nathan und seine Kinder	4. bis 10. Klasse 190

10.7 Wege zu Anne Frank	7. bis 11. Klasse	206
10.8 Wundertütentage	4./5. Klasse	233
10.9 Ich bin's, Kitty	3. bis 6. Klasse	247
11 Unterrichtsmodelle zu Texten, die von Mirjam Pressler übersetzt wurden:		259
11.1 Uri Orlev „Lauf, Junge, lauf“ (und Verfilmung)	5. bis 8. Klasse	259
11.2 Bart Moeyaert „Brüder“	4. bis 6. Klasse	268
11.3 Helen Bate „Peter in Gefahr“	2. bis 5. Klasse	276
Nachwort und Danksagung		293
Literaturverzeichnis		295
Übersicht über die Materialien und Medien auf der DVD		300

*Auf einer DVD befinden sich Interviews mit der Autorin und Gespräche über das Werk der Autorin, die von verschiedenen Medien veranlasst und zu unterschiedlichen Zeiten aufgenommen wurden. Zudem sind Film-Ausschnitte zu historischen Hintergründen von Werken Mirjam Presslers („Dunkles Gold“) aufgenommen worden, und zu vielen Texten enthält die DVD PowerPoint-Präsentationen und Arbeitsblätter für den Unterricht.

In den Kapiteln 10 und 11 sind alle Materialien, die auf der DVD für die Arbeit im Unterricht veröffentlicht sind, mit einem Sternchen (*) gekennzeichnet.

Auf eine Sternchen-Kennzeichnung unter Gender-Aspekten wird aus sprachästhetischen und sprachlogischen Gründen verzichtet.